

## Empfehlungen zum Transport von SARS-Verdachtsfällen

- SARS-Verdachtsfälle tragen einen chirurgischen Mund-Nasenschutz - OP- Maske.
- Das Rettungspersonal trägt ebenfalls einen chirurgischen Mund-Nasenschutz, einen Schutzkittel, Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.
- Nach Ablegen der Schutzhandschuhe und der weiteren Schutzausrüstung wird eine hygienische Händedesinfektion durchgeführt.
- Nach Beendigung des Transportes wird eine Scheuerwischdesinfektion des Fahrzeuges durchgeführt.
- Verwendet werden können hierzu Reinigungsdesinfektionsmittel auf Aldehydbasis oder Sauerstoffabspalter mit nachgewiesener Viruswirksamkeit entsprechend den Vorgaben der DVV (Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten) / des RKI (Robert-Koch-Institut).
- Die anzuwendende Konzentration muss mindestens dem 1-Stundenwert der DGHM (Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie) entsprechen; eine Schlusdesinfektion durch einen Desinfektor ist nicht erforderlich.
- Nach Beendigung des Transportes ist der Schutzkittel unmittelbar in den Wäschesammler, Einmalschutzkittel in einem Abfallsammler zu entsorgen. Die Wäsche ist einer für Krankenhauswäsche zertifizierten Wäscherei zuzuführen.
- Abfälle werden gesondert gesammelt und als infektiöser Abfall entsorgt.

**Flugzeugdesinfektion:** zur Scheuer-Wisch-Desinfektion werden Melisept rapid, Melsept, Perform empfohlen Filterwechsel stellt Gefahrenquelle dar !

**Wichtigste Maßnahmen:** Schnelle Fallfindung, frühzeitiger Schutz für der Personal, strenge Isolierung der Patienten, Suche von Kontaktpersonen, strenge Isolierung der Kontaktpersonen, Maßnahmen ausreichend lange aufrechterhalten. Vermutlich ungeeignet für Flughäfen ist die Temperaturmessung.

**Für die Zukunft ist zu fordern:** Ein weltweites elektronischen Buchungssystem zum Erhalt suffizienter Passagierlisten  
Generelle Forderung nach Aussteigerkarte.

[ Dr. med. R. Gottschalk, Stadtgesundheitsamt Frankfurt am Main]